

„Du bist ein genialer Gedanke Gottes“

Diese Zusage erfahrbar werden zu lassen, das ist eines unserer Anliegen für die Vorbereitung auf die Erstkommunion. Erstkommunion ist das Glaubensfest, bei dem katholische Kinder das erste Mal die „Heilige Kommunion“ in einer sonntäglichen Messe empfangen. Kommunion bedeutet übersetzt „Gemeinschaft“ und meint die Gemeinschaft mit Jesus und miteinander. Wie Jesus damals seine Jünger um seinen Tisch versammelt hat, um mit ihnen Mahl zu halten, so sind heute wir als Christen Sonntag für Sonntag dazu eingeladen, diese Mahlgemeinschaft zu feiern.

In der Erstkommunion-Vorbereitung möchten wir uns mit den Kindern gemeinsam auf Entdeckungsreise im Glauben begeben. Sie sollen auf ganzheitliche Weise mit dem gottesdienstlichen Geschehen vertraut werden, immer mehr von Gott und Jesus erfahren und die Sakramente als Zeichen seiner Nähe kennenlernen.

Auch wenn Ihr Kind noch nicht getauft ist, kann es Kommunionkind werden.

Nicht nur Glaubenswissen wollen wir als Gemeinde den Kindern vermitteln, sondern wir möchten ihnen in den Erfahrungen von Kleingruppen und Familienmessen ermöglichen, sich als wertvoll und von Gott bejaht zu empfinden, so wie sie sind. Jedem Menschen gilt die Zusage: Du bist Gottes geliebtes Kind!“ Diese christliche Botschaft bildet einen Gegenpol zu dem vorherrschenden Zeitgeist, der nicht selten den Wert eines Menschen von seiner Leistungsfähigkeit und seinen „guten Noten“ abhängig macht. Unsere Intention ist es, unseren Kommunionkindern lebensförderliche Erfahrungen zu vermitteln, die sie ein Leben im Glauben wagen lassen.

Information und Anmeldung

In der Regel werden alle katholischen Familien, deren Kind die dritte Klasse besucht, vor den Sommerferien von uns angeschrieben und zu einem Elternabend eingeladen.

Dieser informiert über Konzept und Organisation unserer Erstkommunion-Vorbereitung.

Wenn die Eltern dieses Konzept (siehe unten) bejahen, können Sie Ihr Kind anmelden. Die persönlichen Anmeldegespräche finden unmittelbar nach den Sommerferien statt.

Der Kurs startet rund um die Herbstferien.

Ansprechpartnerin und verantwortlich für die Kommunionkatechese in St. Nikolaus Rösrath ist:

Pastoralreferentin Monika Ueberberg , pastoralreferentin@katholische-kirche-roesrath.de,
Telefon: 02205/898191.

Erstkommunionfeiern 2018 :

In Rösrath: Sonntag, 08. April 2018

In Forsbach: Sonntag, 15. April 2018

In Hoffnungsthal: Sonntag, 22. April 2018

Grundlegendere Informationen zum Erstbeicht- und Erstkommunionkurs finden Sie hier:

Grundlegende Elterninformation zum Erstbeicht- u. Erstkommunionkurs

Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind zum Erstbeicht- und Erstkommunionkurs anmelden möchten oder es bereits angemeldet haben. Mit dieser Anmeldung bejahen Sie die Konzeption und die Voraussetzungen, die mit der Erstkommunionvorbereitung in unserer Pfarrgemeinde verbunden sind.

Diese wurden auf dem ersten Elternabend vor der persönlichen Anmeldung ausführlich dargelegt. Im folgenden wird das Wesentliche zu Ihrer Information noch einmal zusammen- gefasst.

1. Grundsätzliches zum Verständnis des Kurses

Im Erstbeicht- und Erstkommunionkurs werden die Kinder auf zwei Sakramente vorbereitet: das „Sakrament der Versöhnung“ (besser als Beichte bekannt) und das „Sakrament der Eucharistie“ (auch Kommunion genannt).

Sakrament bedeutet aus dem Lateinischen übersetzt: „Heiliges Zeichen“. Sakramente wollen zeichenhaft die Nähe Gottes vermitteln und erfahrbar werden lassen. Sakramente sind Feiern unseres Glaubens. Wir feiern hier, dass Gott sich uns zuwendet mit seiner Barmherzigkeit und seiner Liebe. In den Sakramenten wird ausdrücklich, dass Gott in Beziehung ist mit jedem einzelnen Menschen und immer wieder in Beziehung tritt ihm.

Von daher geht es von der Sache her bei unserer Sakramenten-Vorbereitung neben der Ver- mittlung von Glaubenswissen auch um eine tiefere Ein- und Hinführung in ein Beziehungs- geschehen. Der christliche Glaube ist mehr als Glaubenswissen, es ist ein lebendiges Beziehungsgeschehen zwischen dem Menschen und Gott, der sich in seinem Sohn Jesus Christus als der liebende und menschenfreundliche Gott offenbart hat.

Das Hineinwachsen in diese Glaubensbeziehung zu Jesus Christus, dem menschengewordenen Gott, ist ein Prozess, oft ein lebenslanger Prozess.

Dieser Prozess fängt nicht erst mit der Erstkommunionvorbereitung an, sondern hat schon mit der Taufe begonnen. Mit der Taufe wird ein Mensch Christ, d.h. er wird von Gott angenom- men als sein geliebtes Kind und wird somit aufgenommen in die Gemeinschaft der an Jesus Christus Glaubenden, die wir auch „Kirche“ nennen.

Alles, was den Glauben des Kindes seitdem genährt hat und in Zukunft nähren wird, ist förderlich für diesen Prozess der christlichen, in unserem Fall der christlich-katholischen, Sozialisation. So z.B. die Glaubenspraxis in der Familie, die religionspädagogische Vermitt- lung in Kindergarten und Religionsunterricht und die Teilnahme am Leben unserer Pfarr- gemeinde.

2. Konzeption des Kurses

a) Organisation: Gruppentreffen, Gemeinschaftsaktionen und Gottesdienste

Die Vorbereitung findet *in kleinen Gruppen* von 5-7 Kindern statt. Die Kinder treffen sich dazu wöchentlich einmal circa 1 ½ Stunden bei einer Mutter (oder einem Vater), die sich als Katecheten zur Begleitung einer Kindergruppe zur Verfügung gestellt haben, zu Hause oder nach Absprache in Räumen der Pfarrgemeinde,

Die Ferien sind ausgenommen. Nicht selten werden die Gruppen von 2 Katecheten begleitet.

Der Vorteil der kleinen Gruppen ist, dass die Kinder die Möglichkeit haben, Erfahrungen von Gemeinschaft und Miteinander-Glauben in intensiver und persönlicher Weise zu machen.

Die Katecheten werden auf ihre Aufgabe vorbereitet und während des gesamten Kurses sowohl theologisch professionell begleitet wie pädagogisch unterstützt.

Dazu treffen sie sich 14-tägig mit der Pastoralreferentin Monika Ueberberg.
An diesen Abenden werden auch die Gruppenstunden vorbereitet.

Ergänzt werden die Gruppenstunden zu Beginn und im Laufe des Kurses durch *Gemeinschafts-Nachmittage* in der Großgruppe sowie Treffen mit Pastor Gerards.

Außerdem gehören die *Familienmessen* als Baustein zur Erstkommunionvorbereitung dazu. Denn die Kinder sollen ja wissen, was Sie am Ende feiern und hineinwachsen in das gottesdienstliche Geschehen.

Die Familienmessen werden lebendig und kindgerecht gestaltet sein. Die Kinder werden an der Gestaltung beteiligt sein.

Die *Sternsingeraktion* ist Teil der Erstkommunionvorbereitung und als solche eine ganz praktische Weise, wie sich die Kinder für Kinder in Not- und Krisengebieten dieser Welt engagieren können.

b) Inhalte

Inhaltlich stehen die Sakramente der Versöhnung und der Eucharistie im Mittelpunkt.

Der erste Teil des Kurses zielt schwerpunktmäßig auf die Vorbereitung der Erstbeichte, die in der Mitte des Kurses sein wird. Man könnte diesen Teil des Kurses folgendermaßen überschreiben: „*Wie kann mein Leben gelingen?*“

Uns ist dabei die Ich-Stärkung der Kinder wichtig, welche die Voraussetzung dafür ist, sich selbst als Mensch mit Stärken und Schwächen annehmen zu lernen. Wir möchten dazu beitragen, die Bewusstseins – und Gewissensbildung der Kinder auf der Grundlage christlicher Werte zu fördern und ihr Verantwortungsgefühl für das eigene Tun und Unterlassen zu entwickeln.

Die Kinder werden Orientierungshilfen aus dem Glauben und Wege der Versöhnung und Umkehr kennenlernen und von Gott als einem vergebungswilligen und barmherzigen Vater erfahren.

Der zweite Teil des Kurses zielt auf die spezifische Hinführung zur Erstkommunion.

Kommunion (Lateinisch: *Communio*) heißt übersetzt Gemeinschaft.

Dies meint sowohl die Gemeinschaft miteinander als auch die Gemeinschaft mit Gott.

Jeden Sonntag feiern Christen seit 2000 Jahren diese Gemeinschaft im Gottesdienst.

Die Kommunion ist das Zentrum der Heiligen Messe. Von daher wird die Vorbereitung sich auch auf das Kennenlernen und Hineinwachsen in das Mess-Geschehen beziehen - natürlich in kindgerechter elementarer Weise.

c) Methodik

Es wird in den Gruppenstunden nicht um Religionsunterricht im schulischen Sinne gehen, sondern um eine erfahrungsbezogene und erlebnisorientierte Weise des Glaubenslernens.

Wir gehen dabei von den Lebenserfahrungen der Kinder aus und setzen diese in Beziehung zum Glauben. Z.B. wenn es in einer der ersten Stunden darum geht, dass die Kinder erfahren sollen: Gott lädt mich ein, dann erzählen die Kinder von ihren Erfahrungen mit Einladen und Eingeladen-Werden und fühlen nach, wie schön es ist, eingeladen zu werden.

Methodisch wird ganzheitlich und sinnenorientiert gearbeitet. Mit biblischen und anderen Geschichten, mit Bildern, Anschauungsmaterial, mit Gesprächen, Erzählen, Beten, Singen, Spielen, Basteln, Malen und praktischem Tun soll den Kindern spielerisch, kreativ, erlebnis-orientiert der Zugang zu Glaubensinhalten eröffnet werden. Das beinhaltet das Ansprechen der Sinne, das emotionale Erleben, die Erschließung von Zeichen, Symbolen und Riten, die mit dem Glauben in Beziehung stehen.

3. Voraussetzungen für das Gelingen der Vorbereitung

a) Die Rolle der Eltern

Die Kinder brauchen auf ihrem Glaubensweg Menschen, die sie begleiten und darin ein- führen. Das sind vor allen Dingen Sie als Eltern. Sie sind die ersten Glaubenszeugen ihrer Kinder. In der Zeit des Erstkommunionkurses wird ihre familiäre Glaubenserziehung ergänzt, unterstützt und vertieft von Katecheten, die für diese wichtige Aufgabe möglichst aus dem Elternkreis geworben werden. Sie werden Ihre Kinder mehrere Monate begleiten.

Die Katecheten tun dies freiwillig und vollkommen ehrenamtlich. Sie wenden in den näch- sten Monaten eine Menge an Zeit, Energie, Herz und Engagement auf und sind angewiesen auf konstruktives Mittragen und Unterstützen ihrer Arbeit durch die Eltern ihrer Gruppen- kinder.

Auch Ihr Kind braucht das Gefühl, dass das, worauf es sich jetzt einlässt, von seinen Eltern bejaht und akzeptiert wird. Die Vorbereitung kann nur gelingen, wenn Sie als Eltern dahinter stehen und das, was damit verbunden ist, mittragen und unterstützen.

Kinder sind im Alter von 8-10 Jahren sehr offen und interessiert für Gott und Glauben. Sie sind unvoreingenommen und neugierig und bereits in einem Alter, in dem sie vieles verste- hen können. Geben Sie den natürlichen religiösen Anlagen Ihres Kindes Raum, damit sie sich genau wie alle anderen Gaben und Begabungen lebensförderlich entfalten können. Und bitte übertragen Sie nicht Ihre eigenen - vielleicht negativen - Erfahrungen mit und Ansichten zu Kirche und Glauben auf ihre Kinder. Lassen Sie Ihr Kind eigene Erfahrungen machen.

Sie sind eingeladen, die Chance zu nutzen, mit Ihrem Kind Glauben und Kirche vor Ort wieder neu oder tiefer kennenzulernen und sich darauf einzulassen.

b) Verbindlichkeit

Weil uns Ihr Kind und das, was es erfahren und lernen soll, wertvoll ist, nehmen wir die Zeit der Erstbeicht- und Erstkommunionvorbereitung sehr ernst und investieren viel Kraft und Arbeit in dieses Projekt. Wenn unser seelsorgliches Bemühen und das Engagement der Kate- cheten im oben beschriebenen Sinne fruchtbar werden soll, dann braucht es Verbindlichkeit.

Die Gruppenstunden bauen aufeinander auf und werden ergänzt durch Gemeinschaftsnach- mittage und Gottesdienste . Es ist daher wichtig, dass die Kinder regelmäßig anwesend sind, um den Gesamtzusammenhang zu verstehen und nicht den Anschluss zu verpassen an die Inhalte des Kurses und das Gruppengeschehen. Auch Gemeinschaftserfahrungen sind nur möglich, wenn jeder seinen Beitrag zur Gemeinschaft leistet und das vor allen Dingen durch regelmäßige Teilnahme an allem, was zum Erstkommunionkurs dazu gehört sowie durch aufmerksames Interesse.

Dabei kann es sein, dass die Gruppenstunden und Sonderaktionen oder die Gottesdienste mit privaten Terminen kollidieren. Wir möchten Sie bitten, den Terminen der Kommunionvor- vorbereitung in der überschaubaren Zeit bis zum Weißen Sonntag Priorität einzuräumen. Geburtstags- einladungen können z.B. auch vor oder nach der Gruppenstunde wahrgenommen werden.

Bei Verhinderung Ihres Kindes durch Krankheit o.ä., bitten wir Sie, Ihr Kind bei der Katechetin/ dem Katecheten zu entschuldigen.

5. Sonstiges

a) Und was können Sie gut? – Eltern-Engagement



ERSTKOMMUNION

Wir freuen uns auf ein gutes Miteinander von Kindern, Eltern und uns Seelsorgern und hoffen auf aktives Mitwirken Ihrerseits. Die bunte, vielfältige Vorbereitung auf das Fest der Erstkommunion lebt davon, dass sich viele einbringen.

Eine besondere Aufgabe ist die der Katechetin/des Katecheten – wie oben beschrieben. (Siehe oben)

Aber auch jedes andere kleine Engagement für die Kommunionkinder, mit dem, was Sie gerne machen oder gut können, würde zum Gelingen des Ganzen beitragen.

Ideen dazu finden Sie auf den Elternbögen, die wir Sie bitten auszufüllen.

b) Beteiligung an den Unkosten

Für die Vorbereitungsmaterialien, die Gruppenkerze, die Bastelmaterialien; die Noten und für alles, was für die Kommunionvorbereitung benötigt wird, erbitten wir eine Beteiligung an den Unkosten von Elternseite in Höhe von €uro 35,--.

Diesen Betrag bitten wir zum Anmeldegespräch mitzubringen.

Für Fragen, Gespräche oder Hausbesuche stehen Frau Ueberberg als Pastoralreferentin und Pfarrer Gerards Ihnen gerne zur Verfügung. Sprechen Sie uns an.

Wir hoffen, dass die Vorbereitung auf die Erstbeichte und Erstkommunion für Sie und Ihr Kind zu einer bereichernden Erfahrung des Glaubens und der Freude wird.

Für die Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus Rösrath

Monika Ueberberg, Pastoralreferentin